



Eine Lösung für alle
Unterschriften: **Adobe® PDF**



Banken und Versicherungen konnten bisher nur in wenigen Ausnahmen Papierprozesse durch elektronische Unterschriftsprozesse ablösen und so Kosten- und Zeitvorteile erschließen sowie die Kundenkommunikation stärken. Zwar waren durch eine Richtlinie des Europäischen Parlaments die Rahmenbedingungen für die Einführung der elektronischen Signatur geschaffen, doch zum Erfüllen der sehr strengen, deutschen gesetzlichen Anforderungen aus Signaturgesetz und Signaturverordnung fehlte insbesondere die universal verbreitete Softwarekomponente, die bereits vorhandene Trust-Center und Public-Key-Infrastructure-Lösungen ergänzt.

Adobe ermöglicht Unterschriften für alle Fälle. Denn innerhalb von **Adobe PDF-Dokumenten** lassen sich alle Unterschriftsarten einbetten und Unterschriftsläufe geschützt und vollständig im kostenfreien Adobe Reader® verfolgen. Erstmals gibt es mit den zertifizierten und nach Signaturgesetz bestätigten Erweiterungen des Adobe-Partners **OPENLiMiT® SignCubes** auch eine massentaugliche Software für die qualifizierte elektronische Signatur. Better by Adobe.™



Adobe PDF Signatur ist Basistechnologie

Die SRC Security Research & Consulting GmbH bewertet die Adobe PDF Signatur als geeignete Basistechnologie, durch deren Nutzung innerhalb der Kreditwirtschaft (sowie in anderen dokumentenintensiven Bereichen wie Versicherungswirtschaft, Verwaltung, etc.) das vorhandene Rationalisierungspotential bei der Erstellung, Weiterverarbeitung und Verwaltung von Dokumenten erschlossen werden kann. SRC bündelt hochaktuelles Know-how in den Bereichen IT-Sicherheit und Informationstechnologie und wird von den vier Verlagen der Kreditwirtschaft getragen.

Elektronische Unterschriften können die Prozesse erheblich verkürzen, denn digitale Dokumente lassen sich natürlich viel effizienter und kostengünstiger verwalten und automatisch verarbeiten als Papierdokumente. Adobe PDF ist der de facto Standard zum elektronischen Dokumentenaustausch. Der kostenfreie Adobe Reader öffnet und druckt in bewährter und geschätzter Qualität. Das Adobe Unterschriftsfeld angebracht als fester Bestandteil im Adobe PDF steuert nach Anklicken das elektronische Unterzeichnen an. In den Unterschriftslauf selbst wird unter dem Reiter „Unterschriften“ im Adobe Reader eingesehen und deren Gültigkeit geprüft. Banken und Versicherungen, in denen für viele Geschäftsvorgänge Unterschriften eine wichtige Rolle spielen, können mit den Adobe-Lösungen mit beschleunigter Dokumentenbearbeitung und Kosteneinsparungen rechnen.

Die vier Stufen der elektronischen Signatur

Bei elektronischen Unterschriften gibt es vier Stufen der Rechtsverbindlichkeit: Die einfache, die fortgeschrittene sowie die qualifizierte elektronische Signatur ohne und mit Anbieterakkreditierung. Ist eine E-Mail mit einem Footer bzw. einem eindeutigen Absender versehen, gilt sie als elektronisch signiert und ist rechtswirksam, soweit keine gesetzliche Schriftformerfordernis vorliegt. Die fortgeschrittene elektronische Signatur ist darüber hinaus mit einer Personenregistrierung und der Ausgabe von Schlüsselpaaren zur Verwendung in PKI-Umgebungen verbunden.

Die qualifizierte elektronische Signatur ist bei per Gesetz vorgeschriebener Schriftform erforderlich. Hierbei ist die Ausgabe eines qualifizierten Personenzertifikats durch ein Trustcenter vorgeschrieben. Bei der vierten Stufe ist der Anbieter der Personenzertifikate und Schlüsselpaare zusätzlich offiziell geprüft.

Adobe bietet Lösungen für alle Arten von Unterschriften.

Handschriftliche Unterschriften auf Papier

Bei Formularen und Anträgen besteht oftmals die Notwendigkeit oder der Kundenwunsch, dass die handschriftliche Unterschrift vorliegt. Adobe überbrückt Medienbrüche bei Papierunterschriften durch Einsatz von hochauflösenden Barcodes. Manuell kann dabei wie gewohnt unterschrieben und das Papierdokument nach Unterschrift zurückgesendet oder zurückgefaxt werden.



PDF Formulare, die mit einem 2D Barcode versehen sind, erzeugen beim Ausfüllen des Formulars in Echtzeit einen 2D Barcode, aus dem in der Folge beim Einscannen die Daten automatisch ausgelesen werden können und so eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht wird. Die Unterschrift kann handschriftlich erfolgen und steht somit zur papierbasierten Archivierung zur Verfügung. Auf diese Weise lassen sich Kosten- und Zeitaufwand sowie das Risiko einer fehlerhaften Übertragung erheblich reduzieren, das mit der manuellen Dateneingabe oder der OCR-basierten Verarbeitung verbunden ist.

Automatische Weiterverarbeitung

Mit Adobe LiveCycle™ Reader Extensions lassen sich Adobe PDF-Dateien mit Nutzungsrechten ausstatten, die zusätzliche Funktionen frei schalten. Die Anwender können ausgefüllte Formulare lokal speichern, Notizen und Anmerkungen hinzufügen, sowie Dokumente mit elektronischen Signaturen versehen. Die Formulare können in der Folge dann sowohl per Internet als auch per Post oder Fax an das Institut zurückgesendet werden.

Einfache elektronische Signatur für interne Abstimmungen

Bereits seit der Version Acrobat 4.0 (Reader 5.1) ist die einfache elektronische Signatur innerhalb von Adobe PDFs möglich. Die nicht durch einen Drittanbieter überprüfte Unterschrift ermöglicht eine einfache Lösung für die interne Abstimmung, etwa als interne Lösung für Mitarbeiter, Lieferanten, den Außendienst oder auch für externe Kunden. Sie ist auch im kostenlosen Adobe Reader möglich, sofern das Dokument durch Adobe LiveCycle Reader Extensions frei geschaltet worden ist.



Adobe PDF Signatur wird massentauglich

Einbindung von Drittanbietern

Auch die Einbindung anderer Signaturlösungen von Drittanbietern, zum Beispiel Signaturfelder für Signaturen mit einem Pen Pad, wird unterstützt. Dabei wird die händische Unterschrift zusammen mit biometrischen Merkmalen wie etwa Schreibdruck oder Schreibgeschwindigkeit verschlüsselt gespeichert. Vorteil: Wenn Kunden am Schalter oder beim Außendienst direkt auf dem Pad unterschreiben, wird die Signatur gleich digital im System abgelegt.

Die qualifizierte elektronische Signatur

Die qualifizierte elektronische Signatur innerhalb von Adobe PDF-Dokumenten ermöglicht bei allen Dokumenten, die der gesetzlichen Schriftform bedürfen, den vollwertigen Ersatz der handschriftlichen Unterschrift. Die qualifizierte elektronische Signatur nach Signaturgesetz und Signaturverordnung bietet die höchste Sicherheitsstufe für Unterschriften in elektronischen Dokumenten. Sie kann innerhalb eines Adobe PDF-Formulars umgesetzt und mit nur wenigen Mausklicks sowie der Eingabe einer PIN rechtsverbindlich abgeschlossen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter www.adobe.de/signatur, bei Ihrem Adobe Account Manager oder unter der Telefonnummer aus Deutschland: **0180 230 43 16**
aus Österreich: **0800 29 50 73**
aus der Schweiz: **0800 55 51 54**

Deutsche Kreditinstitute geben bereits seit Jahren Kundenkarten an ihre Kunden aus. Diese enthalten heute im Wesentlichen Zahlungsfunktionen. Für die nahe Zukunft ist geplant, dass diese Kundenkarten zusätzlich auch eine Signaturfunktion enthalten.

Grundlage bilden die Spezifikationen zu Signaturanwendungen und Mehrwertdiensten für Chipkarten des Zentralen Kreditausschuss (ZKA), in dem die fünf Spitzenverbände der deutschen Kreditwirtschaft zusammengeschlossen sind: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bundesverband deutscher Banken e.V., Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. und Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.

Die Entscheidung, ob eine Kundenkarte auch die Signaturfunktion enthält, trifft jedoch das einzelne Kreditinstitut. Ebenso gehört es zu der Produktgestaltung des einzelnen Instituts, ob fortgeschrittene oder qualifizierte Zertifikate in die von ihm auszugebenen Signaturkarten eingebracht werden können. Die heute in den Kreditinstituten noch überwiegend übliche manuelle Erstellung von papierbasierten Dokumenten sowie deren weitere Verarbeitung und Verwaltung (Archivierung) erfordert erhebliche Arbeitszeit. Adobe bietet hier mit seiner neuen Technologie „PDF Signatur“ die Möglichkeit, Dokumente durchgängig elektronisch zu erstellen und ohne Medienbrüche weiterzuverarbeiten und dadurch ein vorhandenes Rationalisierungspotential zu erschließen.

Die handschriftliche Unterschrift der Kunden bzw. der Institutsmitarbeiter wird dabei durch eine elektronische Signatur ersetzt, die mittels der Signaturfunktion der ausgegebenen Kundenkarten erstellt wird. Falls bei einigen Vorgängen die Unterschrift doch auf Papier erfolgen muss, bietet auch hierfür die Adobe Technologie eine Lösung. Durch Nutzung eines hochauflösenden Barcodes kann der Inhalt des (handschriftlich unterschriebenen) Dokuments für seine elektronische Weiterverarbeitung automatisiert ausgelesen werden.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet unter
www.adobe.de/signatur

